

Arm.in Salzburg – on Tour

Im Auftrag der Salzburger Armutskonferenz hat sich eine illustre Person – Arm.in Salzburg - auf den Weg gemacht, den Wahlkampf in Stadt und Land Salzburg zu begleiten und kritisch zu kommentieren. Als direkt Betroffener hat er – nicht nur, aber vor allem - das Thema Armut in den Blick genommen. Wir haben ihn zu seinen ersten Erfahrungen und Eindrücken befragt:

Arm.in, Du bist ja selbst von Armut betroffen, obwohl du arbeitest?

Arm.in: *Ja, ich wurde wieder in den Arbeitsmarkt re-integriert, sitze jetzt den halben Tag in einem Call-Center und verkaufe Lexika, die keiner mehr braucht. Einmal im Monat gehe ich dann aufs Sozialamt, der Verdienst ist ja nicht so toll, trotz Erfolgsbeteiligung. Aber: „Jeder Job zählt!“, habe ich gelesen, auf einem Wahl-Plakat, das stimmt doch, oder?*

Natürlich! Nun zum Wahlkampf, ich lese Dir einige andere Plakatsprüche vor, und Du sagst, was Dir dazu einfällt! Beginnen wir mit: „Sicherheit geben! Wirtschaft fördern. Verkehr beschleunigen!“?

A: *Sicherheit geben ist immer gut! Wenn die so weitermachen, dann habe ich mit Sicherheit auch nächstes Jahr noch keinen Job, von dem ich leben kann!*

„100 % für Kinder!“?

A: *100 % für Kinder. Jetzt wird mir alles klar! Darum haben sie für Sozialhilfe-EmpfängerInnen die 50 %-Unterstützung für den Essensbeitrag im Kindergarten zu 100 % gestrichen!*

„Heimatland in Heimathand!“?

A: *Die Heimat, ja, die finde ich auch sehr wichtig, und zum Weiterdichten spornt dieser Spruch auch an: Heimat bist Du großer Söhne – schonst das Kapital und drückst die Löhne! Werde ich jetzt engagiert?*

Wir leiten es mal weiter. Und was hältst Du abschließend von der Forderung „Nein zur 2-Klassen-Medizin!“?

A: *Kann ich nur unterstreichen, ist Zeit, dass endlich mal wer sagt, dass wir bereits die 3-Klassen-Medizin haben, ich war ja auch in der 3. Klasse, keine Versicherung, keine E-Card, kein Spaß, sag ich Euch!*

Mehr auf: www.salzburger-armutskonferenz.at

